

Schwarzbrot und Kekse unterm Funkturm

Geschrieben von: Jens von Rauchhaupt
Samstag, den 20. Januar 2007 um 13:36 Uhr



Alle Jahre wieder treffen sich Landwirtschaftsverbände, Nahrungsmittelhersteller und Lebensmittelhändler aus aller Herren Ländern zur internationalen grünen Woche in Berlin. Was einst im Jahre 1952 eher als Landwirtschaftsschau begann, ist nun das Kaleidoskop für das, was der europäische Verbraucher demnächst auf seinen Tisch bekommt. Aber die Grüne Woche ist inzwischen weit mehr als ein großes Fressen. Im Schatten des Berliner Funkturms stehen 26 Messehallen, die vom 19. bis zum 28 Januar die 400 Tausend Fach- und Privatbesucher auch dazu einladen, Neues über effiziente Energienutzung, regenerative Energien, Gartenbau und Wellness zu erfahren. Die Weltneuheit schlechthin kommt aber aus Lettland.

Insgesamt stieg die Ausstellerzahl zum Vorjahr leicht auf 1605 Aussteller aus 56 Ländern. Laut Pressezentrum des Messeveranstalters Berliner Messe stammen ein Drittel der Aussteller aus Mittel- und Osteuropa. So hat Russland die Grüne Woche schon seit mehreren Jahren für sich entdeckt. Diese Nation stellt mit 27 Regionen aus allen Teilen des Landes erneut die größte internationale Beteiligung. In Halle 8 bekommt endlich der Lettland-Freund auf seine Kosten: Schwarzbrot, Preiselbeeren in Puderzucker, ein Cesis Bier am Lido Stand, Schnaps, Kaffee oder frische Eier von echten Biohühnern. Lido, DK Daugava, SIA Melna kafija; SIA Mandor Riga und SIA Paipalu ferma heißen die Hersteller, die auf der Grünen Woche die lettische Fahne kulinarisch hochhalten.

Das gab es noch nie: Wachteleier-Kekse

Im vergangenen Jahr stellte die Paipal Farm aus Riga auf der Grünen Woche erstmals ihre besonders vitaminreichen Wachteleier vor. Aus Berlin nahmen Diana Altenhof und Aleksandrs Vette die Idee mit, diese auch zu leckerem Gepäck zu verarbeiten. Jetzt präsentieren sie das Resultat als Weltneuheit: Wachteleier-Kekse in den Geschmacksrichtungen Haferflocken, Sesam/Sonneblumenkerne, Bisquit und Mürbeteig mit Konfitüre. Die lettischen Aussteller hoffen nicht nur auf neue Exportverträge wie im Vorjahr, sondern werben auch für Urlaub auf dem Lande, so Andra Kalniete vom Lettischen Staatsinstitut für Agrarwirtschaft. Die lettische Tourismusindustrie erwartet wie seine baltischen Nachbarn für das Jahr 2007 einen wahren Boom.

Schwarzbrot und Kekse unterm Funkturm

Geschrieben von: Jens von Rauchhaupt
Samstag, den 20. Januar 2007 um 13:36 Uhr

